



Nr.	Bewegungsfeld	Unterrichtsvorhaben			
1	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Sport ist so vielseitig! – Sich durch sachgerechtes Aufwärmen auf verschiedene Anforderungen vorbereiten		Wie fit bin ich? – Wie werde ich besser? – seine Fitness testen und Grundprinzipien des Trainings sowie eine weitere Entspannungstechnik kennen und anwenden	
2	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	Was macht die Unterschiede der Spiele aus? - Grundideen und Strukturen verschiedener Spiele analysieren, vergleichen und verändern			
3	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	Weitwerfen... gar nicht so schwer – wie weites Werfen gelingen kann	Leistung relativ – individuellen Voraussetzungen in Wettkampfsituationen gerecht werden	Weitsprung lernen – eine Technik erfahren, verstehen und anwenden	Fit und gesund! – ausdauerndes Laufen systematisch verbessern
4	Bewegen im Wasser – Schwimmen	<i>Dieser Sportbereich wird im 5. Jahrgang unterrichtet.</i>			
5	Bewegen an Geräten – Turnen	Zusammen macht's noch mehr Spaß! – grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Partner- oder Gruppenkür nutzen		Akrobatische Kunststücke – eine Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten	
6	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	Klang, Rhythmus und Musik als Impuls für Bewegungsgestaltung nutzen		Hip-Hop, Breakdance und Co. - gemeinsam Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen	
7	Spielen in und mit Regelstrukturen	Gegeneinander spielen und gewinnen wollen - Volleyball regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen	Ich kann mit und gegen einen Partner spielen! - einfache Aufgaben im Badminton taktisch sicher und regelgeleitet bewältigen	Die gegnerischen Spieler überlisten – komplexe Spielsituationen im Volleyball wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln	Die gegnerischen Spieler überlisten – komplexe Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln
8	Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootsport/Wintersport	Schlittschuhlaufen geht dann fast von selbst! – Übertragen der Grundfertigkeiten des Gleitens auf's Eis			
9	Ringern und Kämpfen - Zweikampfsport	Judo und Ringen – fair und angepasst miteinander kämpfen – auch mit Handicap			
BvS	Schulinterne Übereinkünfte	Handball - Vorbereitung und Durchführung des Jahrgangsstufenturniers im Handball		Ultimate Frisbee – Kennenlernen und Spielen der fairsten Mannschaftssportart der Welt	

Jahrgangsstufenwettkämpfe:

Klasse 7: Handball

Klasse 8: Badminton

BF 1 – UV 4

<i>Bewegungsfeld/Sportbereich:</i>	<i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i>	<i>Jahrg.-Stufe</i>	<i>Dauer des UV Std.</i>	<i>Vernetzen mit UV</i>	<i>Laufende Nr. der UV</i>
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (1)	A / F	7+8			

Thema des UVs:

Sport ist so vielseitig! – Sich durch sachgerechtes Aufwärmen auf verschiedene Anforderungen vorbereiten

Kompetenzerwartungen: BWK 1, MK 1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Die SuS können sich selbstständig funktional – allgemein und in Ansätzen sportartspezifisch – aufwärmen und entsprechende Prozesse grundlegend planen sowie dabei die Intensität des Prozesses an den Körperreaktionen wahrnehmen und steuern.

Methodenkompetenz

- Die SuS können Elemente eines Aufwärmprozesses (z. B. Kräftigungs- und/oder Dehnübungen) nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

(a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

- Wahrnehmung und Körpererfahrung
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

(f) Gesundheit

- grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens

Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (1)

Thema des UVs 1.4: Sport ist so vielseitig!

– Sich durch sachgerechtes Aufwärmen auf verschiedene Anforderungen vorbereiten

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none">• Körper und Reaktion auf Belastungen wahrnehmen• Schülerorientierte Erarbeitung• Vermehrte Steuerung des Unterrichts durch Schüleraktivitäten	<ul style="list-style-type: none">• Zirkeltraining• Wirkungsweise der Übungen besprechen• Selbstständiges Planen eines Aufwärmprogramms• Arbeitskarte/ Lerntagebuch zur Sicherung der Leistungsergebnisse und Überprüfung der Steigerung	<ul style="list-style-type: none">• Gesundheitsförderung• Sportartspezifische Aufwärmprozesse• Arbeitskarte/ Lerntagebuch• Zirkeltraining	<ul style="list-style-type: none">• Unterrichtsbegleitend beobachtend• Elemente eines Aufwärmprozesses nach vorgegebenen Kriterien anleiten können

BF 2 – UV 3

<i>Bewegungsfeld/Sportbereich:</i>	<i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i>	<i>Jahrg.-Stufe</i>	<i>Dauer des UV Std.</i>	<i>Vernetzen mit UV</i>	<i>Laufende Nr. der UV</i>
Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (2)	A, E	7+8			

Thema des UVs:

Was macht die Unterschiede der Spiele aus? - Grundideen und Strukturen verschiedener Spiele analysieren, vergleichen und verändern

Kompetenzerwartungen: BWK 1, BWK 2, MK 1, UK 1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Die SuS können ausgewählte spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten weiter entwickeln und situationsgerecht in Bewegungs- und Sportspielen anwenden.
- Die SuS können in unterschiedlichen Spielen nach vorgegebenen Kriterien mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln.

Methodenkompetenz:

- Die SuS können ausgewählte Spiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (u. a. Spielidee, Spielregel, Personenzahl, Spielmaterial oder Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern.

Urteilskompetenz:

- Die SuS können Spiele hinsichtlich ihrer Werte, Normen, inhaltlichen Schwerpunkte, Aufgaben und Ziele grundlegend beurteilen.

Inhaltsfelder – inhaltliche Schwerpunkte:

(a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

(e) Kooperation und Konkurrenz

- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)
- soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen und Mannschaftsbildungsprozessen
- (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen
- Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)

Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen (2)

Thema des UVs 2.3: Was macht die Unterschiede der Spiele aus?

- Grundideen und Strukturen verschiedener Spiele analysieren, vergleichen und verändern

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Bewegungsintensität • Bekannte Spielideen auf Technik und Taktik thematisieren • Auf komplexere Spielideen erweitern • Gemeinsam miteinander und gegeneinander spielen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellen von Spielideen • Regeln zusammen an Rahmenbedingungen(Personenzahl, Material, Raum, Zeit etc.) anpassen und variieren • Feedbackrunden • Technisch- koordinative Fertigkeiten • Taktisch- kognitive Fähigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Fairplayer und Teamplayer • Rahmenbedingungen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Zeit ○ Raum ○ Material ○ Personenanzahl ○ Spielidee ○ Spielziel • Spielregeln • Bestimmte Wurf-, Pass-, Schusstechniken • Bestimmte Einzel-, Partner- und Gruppentaktiken 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsbegleitend beobachtend • Einhalten von offiziellen Spielregeln (Fairplay) • Teamorientiert spielen • Überprüfung von angemessener Technik- und Taktikanwendung

BF 3 – UV 5

<i>Bewegungsfeld/Sportbereich:</i>	<i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i>	<i>Jahrg.-Stufe</i>	<i>Dauer des UV Std.</i>	<i>Vernetzen mit UV</i>	<i>Laufende Nr. der UV</i>
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3)	A, D	7			

Thema des UVs:

Weitwerfen... gar nicht so schwer – wie weites Werfen gelingen kann

Kompetenzerwartungen: BWK 1, BWK 2, MK 1, UK 1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Die SuS können technisch-koordinative Fertigkeiten leichtathletischer Disziplinen ausführen und erläutern sowie für das Aufwärmen nutzen.
- Die SuS können leichtathletische Disziplinen auf grundlegendem Fertigniveau individuell und teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen.

Methodenkompetenz:

- Die SuS können unter Anleitung für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren: Verbesserung von Sprungkraft und Koordination, Leistungsentwicklung erfahren.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

(a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

- Wahrnehmung und Körpererfahrung
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

(d) Leistung

- Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)
- Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)

Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik (3)

Thema des UVs 3.5: Weitwerfen... gar nicht so schwer – wie weites Werfen gelingen kann

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none">• Freude am Messen mit Anderen im Bereich L,S,W vermitteln• Sicherheit auf der Leichtathletikanlage	<ul style="list-style-type: none">• Rituale und sicherheitsrelevantes Verhalten mit den SuS üben• Wurferfahrungen sammeln• differentielle Herangehensweise (SuS entwickeln die individuell optimale Technik)• Erproben verschiedener Wurfgegenstände	<ul style="list-style-type: none">• Stemmschritt• Ausholbewegung• Bogenspannung	<ul style="list-style-type: none">• Weitwurf nach den Kriterien der Bundesjugendspiele• Unterrichtsbeobachtung

BF 3 – UV 6

<i>Bewegungsfeld/Sportbereich:</i>	<i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i>	<i>Jahrg.-Stufe</i>	<i>Dauer des UV Std.</i>	<i>Vernetzen mit UV</i>	<i>Laufende Nr. der UV</i>
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3)	A / D	7			

Thema des UVs:

Leistung relativ – individuellen Voraussetzungen in Wettkampfsituationen gerecht werden

Kompetenzerwartungen: BWK 2, BWK 4, MK 1, UK 1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Die SuS können leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegenden Fertigniveau individuell und teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen.
- Die SuS können einen leichtathletischen Mehrkampf unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen und unter Berücksichtigung von Interessens- und Leistungsunterschieden variieren.

Methodenkompetenz:

- Die SuS können unter Anleitung für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren: Verbesserung von Sprungkraft und Koordination, Leistungsentwicklung erfahren.

Urteilskompetenz:

- Die SuS können die eigene disziplinspezifische Leistungsfähigkeit und die Leistungsfähigkeit der Wettkampfgruppe grundlegend beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

(a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

(d) Leistung

- Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)
- Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)
- Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)

Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik (3)

Thema des UVs 3.6: Leistung relativ – individuellen Voraussetzungen in Wettkampfsituationen gerecht werden

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none">• Freude am Messen mit Anderen im Bereich L,S,W vermitteln• Sicherheit auf der Leichtathletikanlage• Trainingswirkungen sollen erfahrbar gemacht werden• Durch das Wählen der Spezialdisziplin wird die Selbstreflexion der SuS gefördert und die Motivation gesteigert	<ul style="list-style-type: none">• Rituale und sicherheitsrelevantes Verhalten mit den SuS üben• Laufspiele (Staffeln, etc.)• Auffrischen Laufschiule, Lauf-ABC• Stationenlernen zur Vertiefung der 3 Disziplinen - selbständige Entscheidung für eine Spezialdisziplin	<ul style="list-style-type: none">• Ausdauer• Schnelligkeit• Lauf-ABC• Training	<ul style="list-style-type: none">• Prüfung in der individuellen Spezialdisziplin nach den Kriterien der Bundesjugendspiele• Unterrichtsbeobachtung

BF 5 – UV 3

<i>Bewegungsfeld/Sportbereich:</i>	<i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i>	<i>Jahrg.-Stufe</i>	<i>Dauer des UV Std.</i>	<i>Vernetzen mit UV</i>	<i>Laufende Nr. der UV</i>
Bewegen an Geräten – Turnen (5)	A / B / C	7			

Thema des UVs:

Zusammen macht´s noch mehr Spaß!

– grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Partner- oder Gruppenkür nutzen

Kompetenzerwartungen: BWK 1, MK 1, UK 1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Die SuS können grundlegende Bewegungsfertigkeiten an Turngeräten (Boden, Reck, Stufen- oder Parallelbarren) ausführen sowie Bewegungen variieren und kombinieren.

Methodenkompetenz

- Die SuS können den Aufbau von Geräten und Gerätekombinationen nach vorgegebenen Anleitungen weitgehend selbständig organisieren und kooperativ durchführen.

Urteilskompetenz

- Die SuS können Bewegungssituationen und Bewegungsarrangements im Hinblick auf Sicherheit und Gesundheit beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

(a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

- Wahrnehmung und Körpererfahrung
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte

(b) Bewegungsgestaltung

- Gestaltungsformen und –kriterien (individuell und gruppenspezifisch)

(c) Wagnis und Verantwortung

- Emotionen (u.a. Freude, Frustration, Angst)

Bewegen an Geräten - Turnen (5)

Thema des UVs 5.3: Zusammen macht's noch mehr Spaß!

– grundlegende Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Partner- oder Gruppenkür nutzen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none">• Grundvoraussetzung I: Sicherheit beim Gemeinsamen Auf- und Abbauen und richtiger Umgang mit den turnerischen Grundgeräten (vgl. UV 1+2)• Grundvoraussetzung II: Gemeinsame Hilfestellungen und Sicherheitsstellungen (vgl. UV 1+2)• Turnerische Grundelemente mit Partner und/oder in Gruppen kombinieren und variieren	<ul style="list-style-type: none">• Gemeinsames Aufwärmen und kontinuierliche Übungen zur Erstellung und Erhaltung der Körperspannung sowie Kräftigung des Körpers• Ausprobieren und gemeinsames Verständigen von Gerätearrangements- und Kombinationen• Partner- und Gruppenarbeiten zur Erarbeitung individueller Bewegungsarrangements	<ul style="list-style-type: none">• Körperspannung• sachgerechter Auf- und Abbau, Umgang mit den Geräten insbesondere bei Gerätekombinationen• Sicherheits- und Hilfestellung (inklusive Unterschied)• Kombinieren und Variieren der turnerischen Grundelemente an Boden, Sprung, Reck, Schwebebalken, Parallelbarren, Mini-Trampolin, Ringe (vgl. UV 1+2)	<ul style="list-style-type: none">• Geräteparcours & -Kombinationen mit der Klasse vereinbaren• SuS führen mit Partner oder in Kleingruppen eine Kür an den verschiedenen Geräten (-Kombinationen) vor• Schwierigkeitsgrad und Anspruch mit SuS thematisieren und festlegen• Bewertungskriterien<ul style="list-style-type: none">○ Bewegungsausführung & -fluss (Ausführungsqualität)○ Individuell angepasstes Anspruchsniveau (Schwierigkeit)○ Körperhaltung & -spannung○ Synchronität○ Kreativität

BF 6 – UV 3

<i>Bewegungsfeld/Sportbereich:</i>	<i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i>	<i>Jahrg.-Stufe</i>	<i>Dauer des UV Std.</i>	<i>Vernetzen mit UV</i>	<i>Laufende Nr. der UV</i>
<i>Gestalten, Tanzen, Darstellen-Gymnastik, Tanz, Bewegungskünste (6.2)</i>	A,B	7	8		

Thema des UVs:

Klang, Rhythmus und Musik als Impuls für Bewegungsgestaltung nutzen, Bewegungskünste entwickeln und präsentieren

Kompetenzerwartungen: BWK 6.3, MK 6.1, MK 6.2,

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- grundlegende Elemente der Bewegungskünste (z.B. jonglieren, Bewegungstheater, Schwarzlicht- oder Schattentheater) allein oder mit Partnerinnen/Partnern ausführen

Methodenkompetenz:

- Die SuS können durch zielgerichtetes Erproben und Experimentieren einfache Gestaltungsaufgaben lösen (z.B. nach verschiedenen Musiken eine bestimmte Bewegungsgrundform durchführen oder anpassen, Gefühle in der Musik erkennen und ausdrücken, ausgewählte Musik durch unterschiedlichen Körpereinsatz umsetzen).
- Die SuS können einfache ästhetisch-gestalterische Bewegungsgestaltungen oder Übungsfolgen unter Berücksichtigung ausgewählter Gestaltungskriterien (z.B. Synchronität, Partnerbezug, Aufstellungsformen und Formationen) entwickeln und präsentieren.

Urteilskompetenz:

- einfache ästhetisch-gestalterische Präsentationen auf der Basis vorgegebener Kriterien bewerten

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

(a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

- Wahrnehmung und Körpererfahrung

(b) Bewegungsgestaltung

- Variationen von Bewegungen (u.a. räumlich, zeitlich, dynamisch)
- Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und –objekte

Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik, Tanz, Bewegungskünste (6)

Thema des UVs 6.3:

Klang, Rhythmus und Musik als Impuls für Bewegungsgestaltung nutzen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none">• Klang, Rhythmus und Musik als Impuls zur Bewegungsgestaltung nutzen	<ul style="list-style-type: none">• Zielgerichtetes Erproben und experimentieren• die Gestaltungskriterien Dynamik (z.B fließend <-> stockend, langsam<->schnell, Stopp and Go) und Raumebenen erarbeiten• Gefühle in der Musik erkennen und ausdrücken, z.B. Hektik - Ruhe, Trauer – Glück, etc.• Grundlegende Elemente der Bewegungskünste ausführen, z.B. pantomimisches Gehen, "imaginäres Wandtasten"	<ul style="list-style-type: none">• Pantomime• Ausgewählte Musik durch unterschiedlichen Körpereinsatz umsetzen	<ul style="list-style-type: none">• Grundlegende Elemente der Bewegungskünste ausführen, z.B. pantomimisches Gehen, "imaginäres Wandtasten".• Gefühle in der Musik erkennen und ausdrücken, z.B. Hektik - Ruhe, Trauer – Glück, etc.• Präsentation einer Bewegungsgestaltung

BF 7 – UV 5

<i>Bewegungsfeld/Sportbereich:</i>	<i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i>	<i>Jahrg.-Stufe</i>	<i>Dauer des UV Std.</i>	<i>Vernetzen mit UV</i>	<i>Laufende Nr. der UV</i>
Spiele in und mit Regelstrukturen (7)	A/E	7		BF 2	

Thema des UVs:

Gegeneinander spielen und gewinnen wollen - Volleyball regelkonform sowie individual-, gruppen- und mann-schaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen

Kompetenzerwartungen: BWK 1, BWK 2, BWK 4 MK 1, MK3, UK 1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: Die SuS können...

- in Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten anwenden, beschreiben und Korrekturhilfen umsetzen.
- Konflikte mit Mit- und Gegenspielern in Spielsituationen selbstständig lösen.
- das ausgewählte große Sportspiel fair, mannschaftsdienlich und regelgerecht spielen.

Methodenkompetenz:

- grundlegende Spielregeln situationsgemäß verändern und vereinbaren und die Folgen der Regelveränderungen erläutern

Urteilskompetenz:

- verschiedene komplexere Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

(a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

- Wahrnehmung und Körpererfahrung
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

(e) Kooperation und Konkurrenz

- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)
- soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen und Mannschaftsbildungsprozessen
- (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen
- Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)

Spiele in und mit Regelstrukturen (7)

Thema des UVs 7.5: Gegeneinander spielen und gewinnen wollen - Volleyball regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none">• Verfeinern der Grundtechniken• Erweitern der Regelkenntnisse• Einführung der verschiedenen Positionen mit den entsprechenden Verhaltensweisen	<ul style="list-style-type: none">• Spiel 6:6 auf dem normalen Spielfeld• komplexe Übungsformen zur Verfeinerung der Techniken (Pritschen, Baggern, Aufschlag)• Zielaufschläge, u.a.	<ul style="list-style-type: none">• Kenntnis der Positionen• Zuspielen• Zählweise• spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen• mit dem Mitspieler• Fairplay Gedanke	<ul style="list-style-type: none">• Unterrichts- und Spielbeobachtungen• Abfragen der Regelkenntnisse• Techniküberprüfung

BF 7 – UV 6

<i>Bewegungsfeld/Sportbereich:</i>	<i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i>	<i>Jahrgangsstufe</i>	<i>Dauer des UV Std.</i>	<i>Vernetzen mit UV</i>	<i>Laufende Nr. der UV</i>
Spiele in und mit Regelstrukturen (7)	A/E	7		BF 2	

Thema des UVs:

Ich kann mit und gegen einen Partner spielen! – einfache Aufgaben im Badminton taktisch sicher und regelgeleitet bewältigen

Kompetenzerwartungen: BWK 1, BWK 2, BWK 3, MK 1, MK 2, MK3, UK 1, UK 2

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: Die SuS können...

- in ausgewählten Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten in der Grobform anwenden und benennen.
- sich in Spielsituationen gegen über Mitspieler/innen und Gegner/innen fair verhalten
- sich in einfachen Handlungs- /Spielsituationen taktisch angemessen verhalten
- Badminton in vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen

Methodenkompetenz:

- spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden
- einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und umsetzen
- grundlegende Spielregeln (er)kennen und ihre Funktionen benennen

Urteilskompetenz:

- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten an Hand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen
- einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

(a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

- Wahrnehmung und Körpererfahrung
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

(e) Kooperation und Konkurrenz

- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Spielformen)
- soziale und organisatorische Aspekte von Teambildungen
- (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen
- Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)

Spielen in und mit Regelstrukturen (7)

Thema des UVs 7.6: Ich kann mit und gegen einen Partner spielen! – einfache Aufgaben im Badminton taktisch sicher und regelgeleitet bewältigen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none">• Die Rückhand als Überhand/Überkopfschlag wird noch nicht thematisiert!• Badminton kann mit- und gegeneinander gespielt werden!	<ul style="list-style-type: none">• Spielerische Einführung reduziert auf das Einzelspiel• Grundlegender Gedanke: von jeder Ecke des eigenen Spielfeldes muss jede Ecke des gegnerischen Feldes angespielt werden können	<ul style="list-style-type: none">• Zentrale Position• Laufbewegung zur Überkopfvorhand• Laufbewegung zur Unterhandrückhand und zur Unterhandvorhand• Griffhaltung• Vorhand-Überkopf-Clear• Vorhand-Überkopf-Drop• Vorhand-Unterhand-Clear• Rückhand-Unterhand-Clear• Hoher Aufschlag• Zählweise im Badminton• Feldmaße	<ul style="list-style-type: none">• Unterrichtsbegleitend• Anhand von Spielbeobachtungen• Technikdemonstrationen• Auf- und Abbau der Felder

BF 8 – UV 3

<i>Bewegungsfeld/Sportbereich:</i>	<i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i>	<i>Jahrg.-Stufe</i>	<i>Dauer des UV Std.</i>	<i>Vernetzen mit UV</i>	<i>Laufende Nr. der UV</i>
Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport (8)	A	7 oder 8	Exkursion		

Thema des UVs:

Schlittschuhlaufen geht dann fast von selbst! – Übertragen der Grundfertigkeiten des Gleitens auf´s Eis

Kompetenzerwartungen: BWK 1; MK 1; UK 1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Komplexere Bewegungsabläufe des ausgewählten Schwerpunktes beim Gleiten kontrollieren und eine vorgegebene Strecke/Parcours schnell oder ausdauernd bewältigen.

Methodenkompetenz:

- Gefahrensituationen in ausgewählten Lern- und Übungsprozessen beim Gleiten erkennen, benennen und vereinbarte Sicherheits- und Organisationsmaßnahmen einhalten.

Urteilskompetenz:

- die Anforderungen zur Bewältigung von Gleitsituationen einschätzen und den Schwierigkeitsgrad beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

(a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

- Wahrnehmung und Körpererfahrung
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

(c) Kooperation und Konkurrenz

- Spannung und Risiko
- Emotionen (u. a. Freude, Frustration, Angst)
- Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)

Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport (8)

Thema des UVs 8.3: Schlittschuhlaufen geht dann fast von selbst!

– Übertragen der Grundfertigkeiten des Gleitens auf´s Eis

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none">• Da die Rahmenbedingungen kein längerfristiges UV ermöglichen, wird dieses UV im Rahmen eines Unterrichtsgangs in die Eissporthalle Neuss verwirklicht• Handschuh und Helmpflicht!	<ul style="list-style-type: none">• In Abhängigkeit von der Frequentierung der Eisfläche am Tag des Ausflugs müssen Unterrichtsangebote angepasst werden• Partnerkorrektur und Feedback• Technikpräsentation (Bremsen, Rückwärtsfahren ...) durch Lehrkraft oder Schülerexperten• Gruppenlaufspiele• Ggf. Laufstaffeln	<ul style="list-style-type: none">• Sicheres Bewegen auf dem Eis• Verhalten in der Eishalle• Wie falle ich richtig?• Gleiten• Körperschwerpunkt• Außenkante, Innenkante	<ul style="list-style-type: none">• entfällt

BF 9 – UV 2

<i>Bewegungsfeld/Sportbereich:</i>	<i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i>	<i>Jahrg.-Stufe</i>	<i>Dauer des UV Std.</i>	<i>Vernetzen mit UV</i>	<i>Laufende Nr. der UV</i>
Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport (9)	A / C / D / E	7 oder 8			

Thema des UVs:

Judo und Ringen – fair und angepasst miteinander kämpfen – auch mit Handicap

Kompetenzerwartungen: BWK 1, BWK 2, MK 1, MK 2, UK 1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Die SuS können normgebunden mit- und gegeneinander kämpfen und sich auf die individuellen Voraussetzungen (z. B. bei grundlegende Wurf-, Fall und Bodenkampftechniken) von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner einstellen.
- Die SuS können körperlich bedingte Vor- und Nachteile erkennen, benennen und Nachteilsausgleiche entwickeln und umsetzen.

Methodenkompetenz:

- Die SuS können grundlegende Strategien und Verfahren in Kampfsituationen zielgerichtet anwenden.
- Die SuS können durch kooperatives Verhalten der Partnerin bzw. dem Partner beim Erlernen von komplexen Techniken zum Erfolg verhelfen.

Urteilskompetenz:

- Die SuS können komplexe Kampfsituationen hinsichtlich der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln bewerten.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

(a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

- Wahrnehmung und Körpererfahrung
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

(c) Wagnis und Verantwortung

- Handlungssteuerung (u. a. Regeln und Verfahren zum Umgang mit Risiken bzw. zur Risikovermeidung oder -minderung)

(d) Leistung

- Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. Physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)

(e) Kooperation und Konkurrenz

- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)
- Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)

Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport (9)

Thema des UVs 9.2: Judo und Ringen – fair und angepasst miteinander kämpfen – auch mit Handicap

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none">• Kampfregeln wieder auffrischen• Techniken aus bestimmten Positionen ausprobieren + erarbeiten• Anwendung neuer Techniken	<ul style="list-style-type: none">• Verletzungsprophylaxe• Judo-Techniken erarbeiten Kopfstand, rollen, Brücke, seitliches, vw, rw abrollen• Zweikämpfe aus verschiedenen Positionen (Boden-, Knie-, Bankstellung)• Grundlegendes Kennenlernen der Judo vs. Ringen Grundtechniken (Armzug, Wurf, Halb-Nelson, doppelter Beinangriff)	<ul style="list-style-type: none">• Grundlegende Regeln beim Judo und Ringen• Kampfzonen• Regelwerk• Ausgewählte Techniken• Kleidungsfrage	<ul style="list-style-type: none">• Demonstration eines Kampfes mit Anwendung grundlegender Techniken

BF BvS – UV 3

<i>Bewegungsfeld/Sportbereich:</i>	<i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i>	<i>Jahrg.-Stufe</i>	<i>Dauer des UV Std.</i>	<i>Vernetzen mit UV</i>	<i>Laufende Nr. der UV</i>
BvS-interne Übereinkünfte	A/E	7		BF 2	

Thema des UVs:

Handball – Vorbereitung und Durchführung des Jahrgangsstufenturniers im Handball

Kompetenzerwartungen: BWK 1, BWK 2, BWK 3, MK 1, MK3, UK 2

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: Die SuS können...

- in ausgewählten Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten in der Grobform anwenden und benennen.
- sich in Spielsituationen gegenüber Mitspieler/innen und Gegner/innen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen
- sich in einfachen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten
- Handball in vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen

Methodenkompetenz:

- spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden
- grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktionen benennen

Urteilskompetenz:

- einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

(a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

- Wahrnehmung und Körpererfahrung
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

(e) Kooperation und Konkurrenz

- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)
- soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen und Mannschaftsbildungsprozessen
- (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen
- Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)

BvS-interne Übereinkünfte (BF BvS)

Thema des UVs BvS – UV 3:

Handball – Vorbereitung und Durchführung des Jahrgangsstufenturniers im Handball

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none">• Völkerball auf Wettkampfebene spielen• Klasseneigene Mannschaftsbildung und weitere Funktionsträger (Captain, Fans, Ersatzspieler, etc.)• Faires Verhalten in Wettkampfsituationen	<ul style="list-style-type: none">• Vom einfachen Handballvariationen zum Turnierspiel Handball• Üben und festigen Handballspezifischer Techniken und Taktiken	<ul style="list-style-type: none">• Regelkunde• Techniken (Passen, Werfen, Fangen)• Grobform von Schlag-, Sprung- und Fallwurf• Einfache Angriffstaktiken (Einzel-, Partner-, Gruppentaktiken)• Einfache Abwehrtaktiken (Einzel-, Partner-, Gruppentaktiken)	<ul style="list-style-type: none">• Spielbeobachtung auf dem Jahrgangsstufenturnier• Anwenden unterschiedlicher Technik- und Taktikelemente• Anwenden der Fair- & Teamplayergrundsätze• Verhalten bei Sieg und/oder Niederlage

BF 1 – UV 5

<i>Bewegungsfeld/Sportbereich:</i>	<i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i>	<i>Jahrg.-Stufe</i>	<i>Dauer des UV Std.</i>	<i>Vernetzen mit UV</i>	<i>Laufende Nr. der UV</i>
Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (1)	D / F	7+8			

Thema des UVs:

Wie fit bin ich? – Wie werde ich besser? – seine Fitness testen und Grundprinzipien des Trainings sowie eine weitere Entspannungstechnik kennen und anwenden

Kompetenzerwartungen: BWK 2, BWK 3, MK 2, UK 1, UK 2

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Die SuS können ausgewählte Faktoren der Leistungsfähigkeit (u. a. Anstrengungsbereitschaft, Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen unter Anleitung weiterentwickeln und dies in einfachen sportbezogenen Anforderungssituationen zeigen
- Die SuS können eine komplexere Entspannungstechnik (z. B. progressive Muskelentspannung, Autogenes Training, Yoga) unter Anleitung ausführen und deren Funktion, Aufbau und Wirkung beschreiben.

Methodenkompetenz

- Die SuS können grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen, deren Bedeutung für den menschlichen Organismus unter gesundheitlichen Gesichtspunkten in Ansätzen beschreiben.

Urteilskompetenz

- Die SuS können ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen.
- Die SuS können gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Körperideale grundlegend beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

(d) Leistung

- Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)
- Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)
- Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)

(f) Gesundheit

- Unterschiedliche Körperideale und Verhaltensweisen unter gesundheitlicher Perspektive

Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (1)

Thema des UVs 1.5: Wie fit bin ich? – Wie werde ich besser? – seine Fitness testen und Grundprinzipien des Trainings sowie eine weitere Entspannungstechnik kennen und anwenden

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none">• Lernen am Modell• Leistungsfähigkeit als individueller Prozess	<ul style="list-style-type: none">• Demonstration durch Lehrkraft• Zirkeltraining• Vom einfachen zum schweren• Durchführung von Fitness-Tests	<ul style="list-style-type: none">• Körperideale• Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit• Physische Leistungsvoraussetzung• Progressive Muskelentspannung, Autogenes Training, Yoga• Cooper- Test, Shuttle- Run• Grundprinzipien des Trainings	<ul style="list-style-type: none">• Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen, Grundzüge der Bedeutung für den Körper beschreiben können• Entspannungstechniken nennen und unter Anleitung ausführen können• Testergebnisse auch unter Berücksichtigung der motorischen Voraussetzung

BF 3 – UV 7

<i>Bewegungsfeld/Sportbereich:</i>	<i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i>	<i>Jahrg.-Stufe</i>	<i>Dauer des UV Std.</i>	<i>Vernetzen mit UV</i>	<i>Laufende Nr. der UV</i>
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3)	A / D	8			

Thema des UVs:

Weitsprung lernen – eine Technik erfahren, verstehen und anwenden

Kompetenzerwartungen: BWK 1, BWK 2, MK 1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Die SuS können technisch-koordinative Fertigkeiten leichtathletischer Disziplinen ausführen und erläutern sowie für das Aufwärmen nutzen.
- Die SuS können leichtathletische Disziplinen auf grundlegendem Fertigniveau individuell und teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen.

Methodenkompetenz:

- Die SuS können unter Anleitung für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren: Verbesserung von Sprungkraft und Koordination, Leistungsentwicklung erfahren

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

(a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

- Wahrnehmung und Körpererfahrung
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

(d) Leistung

- Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)
- Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)
- Differenziertes Leistungsverständnis (z. B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und -bewertung)

Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik (3)

Thema des UVs 3.7: Weitsprung lernen – eine Technik erfahren, verstehen und anwenden

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none">• Freude am Messen mit Anderen im Bereich Springen vermitteln• Sicherheit auf der Leichtathletikanlage	<ul style="list-style-type: none">• Rituale und sicherheitsrelevantes Verhalten mit den SuS üben (Messen, Vorbereitung der Sprunggrube, etc.)• Laufschiene, Lauf-ABC• SuS finden in Partnerarbeit die individuell optimale Anlaufstrecke	<ul style="list-style-type: none">• Schnelligkeit• Lauf-ABC• Sprung-Variationen• Absprung• Anlauf• Flugphasentechniken• Landung• Weitsprungregeln	<ul style="list-style-type: none">• Weitsprung nach Kriterien Bundesjugendspiele• Unterrichtsbeobachtung

BF 3 – UV 8

<i>Bewegungsfeld/Sportbereich:</i>	<i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i>	<i>Jahrg.-Stufe</i>	<i>Dauer des UV Std.</i>	<i>Vernetzen mit UV</i>	<i>Laufende Nr. der UV</i>
Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik (3)	A / D / F	8	10		

Thema des UVs:

Fit und gesund! – ausdauerndes Laufen systematisch verbessern

Kompetenzerwartungen: BWK 3, BWK 4, MK 1, UK 1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Die SuS können beim Laufen eine Ausdauerleistung (ca. 20 min) gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit – erbringen sowie grundlegende körperliche Reaktionen bei ausdauerndem Laufen beschreiben.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

(a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

- Wahrnehmung und Körpererfahrung
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen

(d) Leistung

- Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u. a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)

(f) Gesundheit

- Unfall- und Verletzungsprophylaxe
- Grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens

Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik (3)

Thema des UVs 3.8: Fit und gesund! – ausdauerndes Laufen systematisch verbessern

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none">• Gesundheitsorientiertes Ausdauerlaufen kennenlernen• Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Biologieunterricht (Thema Herz-Kreislaufsystem)• Trainingserfolge erfahren → Selbstwirksamkeit	<ul style="list-style-type: none">• Zeitschätzläufe• Belastungsselbsteinschätzung mit Hilfe der BORG-Skala• Intervallläufe zu Verbesserung der Ausdauerfähigkeit• Ausdauer Spiele (z. B. Biathlon)	<ul style="list-style-type: none">• Puls• Herzfrequenz• Atmung• Schwitzen• Trinken• Lauftechnik (Abrollverhalten, Armbewegung...)• BORG-Skala	<ul style="list-style-type: none">• Coopertest (vor und nach dem UV)• Teilnahme an einem Volkslauf• Unterrichtsbeobachtung

BF 5 – UV 4

<i>Bewegungsfeld/Sportbereich:</i>	<i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i>	<i>Jahrg.-Stufe</i>	<i>Dauer des UV Std.</i>	<i>Vernetzen mit UV</i>	<i>Laufende Nr. der UV</i>
Bewegen an Geräten – Turnen (5)	A / B / C	8			

Thema des UVs:

Akrobatische Kunststücke – eine Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten

Kompetenzerwartungen: BWK 2, MK 2, UK 1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Die SuS können gemeinsam (z.B. synchron) eine turnerische Bewältigung von Gerätebahnen und Gerätekombinationen realisieren.

Methodenkompetenz

- Die SuS können grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen sowie vertrauensbildende Maßnahmen beschreiben und situationsgemessen anwenden.

Urteilskompetenz

- Die SuS können Geräteaufbauten unter Sicherheitsaspekten beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

(a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

- Wahrnehmung und Körpererfahrung
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte

(b) Bewegungsgestaltung

- Gestaltungsformen und –kriterien (individuell und gruppenspezifisch)
- Variationen von Bewegung (u.a. räumlich, zeitlich, dynamisch)

(c) Wagnis und Verantwortung

- Emotionen (u.a. Freude, Frustration, Angst)

Bewegen an Geräten - Turnen (5)

Thema des UVs 5.4: Akrobatische Kunststücke – eine Gruppengestaltung erarbeiten, präsentieren und bewerten

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Grundvoraussetzung I: Sicherheit beim Gemeinsamen Auf- und Abbauen und richtiger Umgang mit den turnerischen Grundgeräten (vgl. UV 1-3) • Grundvoraussetzung II: Gemeinsame Hilfestellungen und Sicherheitsstellungen (vgl. UV 1-3) • Turnerische Elemente der Akrobatik am Boden mit Partner und/oder in Gruppen ausprobieren, erfahren, kombinieren, variieren und festigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Aufwärmen und kontinuierliche Übungen zur Erstellung und Erhaltung der Körperspannung sowie Kräftigung des Körpers • Spielerische Übungen zur Erfahrung und Aufrechterhaltung der Körperspannung (Toter Mann, Kerze, etc.) • Spielerische Übungen für akrobatische Basiselemente (Bank, Stuhlbalance, V-Balance, Brücke etc.) • Sicherheitsaspekte (Griffhaltung, Absprachen treffen, Aufbau, WS-Belastung, Präsentation, STOPP-Regel, Abbau) • Akrobatische Grundelemente mit dem Partner (Flieger vw, rw, Stuhl, Gallionsfigur, etc.) • Akrobatische Figuren/Pyramiden in 3er, 4er, 5er, usw. Gruppen • Akrobatische Figuren nach architektonischen Ideen • Klassenpyramide • ggf. Unterstützung durch weitere Materialien (Kästen, Musik, etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Körperhaltung und -spannung • Sicherheits- und Hilfestellungen • Matteninsel • Sicherheitsaspekte <ul style="list-style-type: none"> ○ Griffhaltungen ○ Absprachen treffen (Struktur, Kommunikation) ○ Aufbau (Positionen, schnell aber nicht hastig, Sicherheitsstellung) ○ Belastungen auf Schultern, Oberschenkel, Hüften – NIEMALS auf Wirbelsäule ○ STOPP-Regel ○ Präsentation ca. 5 Sekunden lang ○ Abbau kontrolliert • Akrobatische Pyramiden/Figuren als Variation und Kombination turnerischer Grundelemente am Boden 	<ul style="list-style-type: none"> • SuS führen in Kleingruppen eine Kür mit verschiedenen akrobatischen Figuren/Pyramiden vor • Anzahl der Pyramiden, Anzahl der Mitglieder mit SuS thematisieren und festlegen • Bewertungskriterien der Akrobatik-Küren <ul style="list-style-type: none"> ○ Stabilität + Körperspannung ○ Teamwork + Sicherheit ○ Struktur + Transparenz ○ Kreativität ○ Anspruchsniveau ○ ggf. Handout

BF 6 – UV 4

<i>Bewegungsfeld/Sportbereich:</i>	<i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i>	<i>Jahrg.-Stufe</i>	<i>Dauer des UV Std.</i>	<i>Vernetzen mit UV</i>	<i>Laufende Nr. der UV</i>
Gestalten, Tanzen, Darstellen-Gymnastik, Tanz, Bewegungskünste (6.1)	A,B	8	8-9		

Thema des UVs:

Hip-Hop, Breakdance und Co. - gemeinsam Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen

Kompetenzerwartung: *BWK 6.1, BWK 6.3, MK 6.1, UK 6.1*

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz:

- Die SuS können ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens ausführen, kombinieren und als Ausgangspunkt für Bewegungsgestaltungen nutzen.
- Die SuS können ausgewählte Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper/ Musik und Partnerin/ Partner) in Bewegungsgestaltungen – auch in der Gruppe – anwenden und variieren.

Methodenkompetenz:

- Die SuS können sich mit Partnerinnen und Partnern absprechen und gemeinsame Lösungen von komplexeren Gestaltungsaufgaben entwerfen, beschreiben und präsentieren.

Urteilskompetenz:

- Die SuS können die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach ausgewählten Kriterien beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

(a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

- Wahrnehmung und Körpererfahrung

(b) Bewegungsgestaltung

- Gestaltungsformen und Kriterien (individuell und gruppenspezifisch)
- Variationen von Bewegungen (u.a. räumlich, zeitlich, dynamisch)

Gestalten, Tanzen, Darstellen-Gymnastik, Tanz, Bewegungskünste

Thema des UVs 6.4: Hip-Hop, Breakdance, und Co. – gemeinsam Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none">• Hip Hop und CO – gemeinsam Musik und Rhythmus in Bewegung umsetzen	<ul style="list-style-type: none">• PA und GA• SuS erarbeiten sich selbstständig Grundtechniken von Hip Hop / Breakdance / Jumpstyle / Streetdance (Mischung) anhand von Hilfsmitteln (Karten, Videos) und lehren sie sich gegenseitig => Expertengruppen, Gruppenpuzzle• SuS üben erlernte Techniken ein und erfinden evt. eigene Bewegungen• Zusammenfügen von Bewegungen auf vorgegebene Zählzeiten• Rhythmen erfinden und mit verschiedenen Geräten, auch Händen und Füßen klopfen, klatschen oder stampfen	<ul style="list-style-type: none">• Merkmale von Bewegungsqualität : Körperspannung, Bewegungsrhythmus, - weite, -tempo, Raumorientierung sowie Synchronität von Körper / Musik und PA• Zählzeiten (beat) heraushören und den Zusammenhang von Bewegungstempo und beat erfahren• Grundschatz = beat, Takt, Rhythmus (evtl. auch Phrase, Musikbogen)	<ul style="list-style-type: none">• Ausgewählte Grundtechniken ausführen, kombinieren und variieren.• Bewegungsgestaltung in der Gruppe präsentieren und nach ausgewählten Kriterien beurteilen

BF 7 - UV 7

<i>Bewegungsfeld/Sportbereich:</i>	<i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i>	<i>Jahrg.-Stufe</i>	<i>Dauer des UV Std.</i>	<i>Vernetzen mit UV</i>	<i>Laufende Nr. der UV</i>
Spiele in und mit Regelstrukturen (7)	A/E	8		BF 2	

Thema des UVs:

Die gegnerischen Spieler überlisten – komplexe Spielsituationen im Volleyball wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln

Kompetenzerwartungen: BWK 1, BWK 2, BWK 3, BWK 4 MK 1, MK 2, UK 1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: Die SuS können...

- in Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten anwenden, beschreiben und Korrekturhilfen umsetzen.
- Konflikte mit Mit- und Gegenspielern in Spielsituationen selbstständig lösen.
- sich in komplexen Handlungs/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten.
- das ausgewählte große Sportspiel fair, mannschaftsdienlich und regelgerecht spielen.

Methodenkompetenz:

- grundlegende Spielregeln situationsgemäß verändern und vereinbaren und die Folgen der Regelveränderungen erläutern.
- Mannschaftsspiele organisieren, durchführen und Schiedsrichtertätigkeiten gemäß gegebener Regeln übernehmen.

Urteilskompetenz:

- verschiedene komplexere Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

(a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

- Wahrnehmung und Körpererfahrung
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

(e) Kooperation und Konkurrenz

- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)
- soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen und Mannschaftsbildungsprozessen
- (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen
- Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)

Spielen in und mit Regelstrukturen (7)

Thema des UVs 7.7: Die gegnerischen Spieler überlisten – komplexe Spielsituationen im Volleyball wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none">• Erweiterung der Regelkenntnisse und des taktischen Verhaltens• organisatorische Fähigkeiten entwickeln und einsetzen• Aufschlag von oben• die erlernten Fertigkeiten in der Feinform beherrschen	<ul style="list-style-type: none">• Schiedsrichtertätigkeiten• Organisation von kleinen Turnieren• selbstständiger Auf - und Abbau des Spielfeldes• Ballannahme: Bereitschaftshaltung, Position, Spiel über Position 3 auf 2 oder 4	<ul style="list-style-type: none">• Begriffe aus der Regel- und Taktikkunde (Zählweise, Satz- und Spielgewinn, technischer Fehler)	<ul style="list-style-type: none">• Spiel- und Unterrichtsbeobachtungen• Techniküberprüfung

BF 7 – UV 8

<i>Bewegungsfeld/Sportbereich:</i>	<i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i>	<i>Jahrgangsstufe</i>	<i>Dauer des UV Std.</i>	<i>Vernetzen mit UV</i>	<i>Laufende Nr. der UV</i>
Spiele in und mit Regelstrukturen (7)	A/E	8		BF 2	

Thema des UVs:

Die gegnerischen Spieler überlisten – komplexe Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln

Kompetenzerwartungen: BWK 1, BWK 2, BWK 3, BWK 4 MK 1, MK 2, UK 1

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: Die SuS können...

- in Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten anwenden, beschreiben und Korrekturhilfen umsetzen.
- Konflikte mit Mit- und Gegenspielern in Spielsituationen selbstständig lösen.
- sich in komplexen Handlungs/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten.
- das ausgewählte große Sportspiel fair, mannschaftsdienlich und regelgerecht spielen.

Methodenkompetenz:

- grundlegende Spielregeln situationsgemäß verändern und vereinbaren und die Folgen der Regelveränderungen erläutern.
- Spiele organisieren, durchführen und Schiedsrichtertätigkeiten gemäß gegebener Regeln übernehmen.

Urteilskompetenz:

- verschiedene komplexere Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen.

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

(a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

- Wahrnehmung und Körpererfahrung
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

(e) Kooperation und Konkurrenz

- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)
- soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen und Mannschaftsbildungsprozessen
- (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen
- Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)

Spielen in und mit Regelstrukturen (7)

Thema des UVs 7.8: Die gegnerischen Spieler überlisten – komplexe Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen handeln

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none">• Der Schwerpunkt liegt auf dem Spiel gegeneinander• Förderung der Technik, Taktik und Kondition	<ul style="list-style-type: none">• Einzelspiel wird bevorzugt• Ballmaschinen zur Erhöhung der Schlagfrequenzen	<ul style="list-style-type: none">• Festigung des Vh-Clears• Schwungschleife• Unterarmdrehung• Kurzes Spiel am Netz• Vorhand-Smash• Kurze Vorhand-/Rückhandabwehr• Aufschlagvarianten• Schiedsrichteraufgaben	<ul style="list-style-type: none">• Demonstration einfacher Schlagfolgen („zweimal lang – einmal kurz“ oder „zweimal kurz – einmal lang“)• Beobachtung einfacher Spielsituationen• Spielaufbau und taktischer Einsatz individueller Fertigkeiten/Fähigkeiten

BF BvS – UV 4

<i>Bewegungsfeld/Sportbereich:</i>	<i>Päd. Perspektive leitend/ergänzend</i>	<i>Jahrg.-Stufe</i>	<i>Dauer des UV Std.</i>	<i>Vernetzen mit UV</i>	<i>Laufende Nr. der UV</i>
BvS-interne Übereinkünfte	A/E	8		BF 2	

Thema des UVs:

Ultimate Frisbee – Kennenlernen und Spielen der fairsten Mannschaftssportart der Welt

Kompetenzerwartungen: BWK 1, BWK 2, BWK 3, MK 1, MK3, UK 2

Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz: Die SuS können...

- in ausgewählten Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten in der Grobform anwenden und benennen.
- sich in Spielsituationen gegenüber Mitspieler/innen und Gegner/innen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen
- sich in einfachen Handlungs-/Spielsituationen taktisch angemessen verhalten
- Ultimate Frisbee in vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen

Methodenkompetenz:

- spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden
- grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktionen benennen

Urteilskompetenz:

- einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z. B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen

Inhaltsfeld/er – inhaltliche Schwerpunkte:

(a) Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung

- Wahrnehmung und Körpererfahrung
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

(e) Kooperation und Konkurrenz

- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)
- soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen und Mannschaftsbildungsprozessen
- (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen
- Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)

BvS-interne Übereinkünfte (BF BvS)

Thema des UVs BvS – UV 4:

Ultimate Frisbee – Kennenlernen und Spielen der fairsten Mannschaftssportart der Welt

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Gegenstände / Fachbegriffe	Lernerfolgsüberprüfung(en) / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none">• Die fairste Mannschaftssportart der Welt – ohne Schiedsrichter• Erleben des „Spirits of the Game“• 10 gute Gründe für die Einführung von Ultimate Frisbee in den Sportunterricht	<ul style="list-style-type: none">• Methodische Übungsreihen zum Erlernen der Grundtechniken• Stationstraining zum Vertiefen der Techniken (Disc-Olympiade)• Von vereinfachten Spielformen zum Zielspiel Ultimate Frisbee	<ul style="list-style-type: none">• Wurf- und Passtechniken (Backhand, Overhead, Sidearm)• Fangtechniken (Sandwich, mit einer Hand)• Regelkunde• Spielfeld (Endzone, etc.)• Ziel des Spiels und Grobform von Ultimate Frisbee• Einfache Angriffstaktiken (Einzel-, Partner-, Gruppentaktiken)• Einfache Abwehrtaktiken (Einzel-, Partner-, Gruppentaktiken)	<ul style="list-style-type: none">• Techniküberprüfung• Anwenden der Fair- & Teamplayergrundsätze (Spirit of the game)• Anwenden einfacher Technik- und Taktikelemente im Spiel